

Deutsch-Amerikanischer Tag Dresden 2014

Als bei uns Karlsruhern um 05.15 Uhr morgens am Feiertag der Wecker klingelte, waren wir wohl alle nicht so begeistert. Aber nach einer Dusche und einem Kaffee haben wir schnell realisiert was für ein lang ersehntes Wiedersehen mit unserer USA Reisegruppe uns erwartet. Um 7.00 Uhr ging es dann endlich los und wir saßen gemeinsam im Zug Richtung Mannheim, wo wir dann um- und zwei Jungs unserer Gruppe aus Kaiserslautern zustiegen. Unsere Fahrt führte uns über Leipzig dann nach Dresden. Dort gegen Mittag in der sehr zentral gelegenen Jugendherberge angekommen, empfingen uns unsere restlichen Freunde der Gruppe mit unseren Reisebegleitern Rosemarie Kelle und Dortha Neumann im Schlepptau schon freudig.

Nachdem wir kurz ausgepackt haben, trafen wir uns sofort in den Zimmern und wir bemerkten schon bald, dass es genauso war als wäre es nicht 2 Monate her, dass wir uns das letzte Mal nach unserer USA-Reise gesehen haben.

Abends ging es gleich los auf den Dresdner Altmarkt, auf dem ein kleiner Markt aufgebaut war. Wir bummelten entlang der Buden und trafen uns dann alle im Starbucks und gönnten uns ein Heißgetränk.

Den schönen Abend ließen wir gemütlich in unseren Zimmern ausklingen und fielen dann nach dem anstrengenden Reisetag müde ins Bett.

Am nächsten Morgen ging es direkt los zu einer Stadtführung durch Dresden. Unsere Stadtführer waren zwei Vertreter der Initiative junger Transatlantiker. Diese zeigten uns die Sehenswürdigkeiten Dresdens. Anschließend gingen wir wieder in die Jugendherberge, in der es hieß: schick machen! Die Mädchen stylten sich die Haare und feilten noch an ihrem Make Up, während sich die Jungs mit schicken Hemden in Schale schmissen. Nun ging es zur Verleihung der Lucius D. Clay Medaille, die für besonderes Engagement in der deutsch-amerikanischen Freundschaft verliehen wird. Über diese durfte sich dieses Jahr Rüdiger Lenz, Leiter des Aspen Instituts Deutschland, freuen. In der Veranstaltung wurden auch die Austauschstudenten, die jedes Jahr vom Verband deutsch-amerikanischer Clubs (VDAC) unterstützt werden, um in den USA zu studieren, wieder begrüßt. Darauf gingen wir zu einem äußerst leckeren Abendessen in das Lokal Brühlscher Garten. Gesättigt gingen wir dann wieder in die Jugendherberge und saßen dort gemütlich zusammen. Am nächsten morgen hieß es für uns alle Koffer packen, Abschied nehmen und ab zum Zug. An dieser Stelle möchten wir uns beim VDAC für ein so tolles Wiedersehen bedanken. Ein ganz besonderer Dank gebührt dem Karlsruher Club für die Unterstützung für unsere wunderschöne USA-Reise, sowie auch jetzt für die Fahrt nach Dresden. Wir freuen uns schon, uns am Pfennigbasar mit unserer Mithilfe revanchieren zu können.

Jana Kessel